

Tiefes med. Peeling oder Queen Peeling



Prim. em. Dr. Wolfgang Metka

Peeling ist nicht gleich Peeling. Auch hier gibt es verschiedene Abstufungen, die man kennen sollte, wenn man so eine Behandlung in Betracht zieht.

Das Fruchtsäurepeeling ist die oberflächlichste Methode und deshalb im Vergleich zum Queen Peeling nur von geringem Erfolg gekennzeichnet. Anders schaut es bei der Königsdisziplin des Peelings (engl. schälen) aus. Diese Methode kann nur vom Arzt durchgeführt werden und sollte nur in den sonnenarmen Jahreszeiten wie Herbst, Winter oder Frühjahr zur Anwendung kommen.

In einer Vorbereitungszeit von drei bis sechs Wochen wird vom Patienten zwei Mal täglich eine spezielle Creme auf das Gesicht aufgetragen.

Dadurch wird die Haut auf die kommende Behandlung in der Praxis des Arztes vorbereitet. Hier wird eine spezielle Flüssigkeit aufgetragen, die innerhalb der nächsten zehn Tagen zu einer Kruste erhärtet und anschließend langsam abfällt. Das Ergebnis lässt sich fast mit einer Babyhaut vergleichen.

Nach der Behandlung ist unbedingt ein Schutz vor direkter Sonnenbestrahlung notwendig. Zusätzlich sollte auf jeden Fall auf eine entsprechende Hautpflege geachtet werden. Patienten berichten, dass sie im Anschluss an diese Behandlung gänzlich ohne Make-up auskommen.

Das Peeling ersetzt in keiner Weise ein Lifting. Es wird hier die Qualität der Haut verbessert, aber:

Der Vorteil des Peelings gegenüber diversen Lasermethoden ist, dass sich die Patienten nicht wegen diverser Rötungen vom gesellschaftlichen Leben zurückziehen müssen.

Diese und andere ästhetisch-chirurgische Operationen führt Dr. Wolfgang Metka, Prim. em., durch. Lassen Sie sich beraten!

4020 Linz-Altstadt, Badgasse 7, Tel. 0732/77 53 05 und 1010 Wien, Opernring 23, Tel. 01/585 08 00

www.metka.at